

SKV-Kampf um das Sahnehäubchen

Finale um Platz drei in Ludwigsburg das Highlight der Saison für die Kunstturner. Zweite Teilnahme nach 2016

Dreis-Tiefenbach. Wenn am Samstag um 18 Uhr in der mit 3500 Zuschauern voll besetzten MHP Arena in Ludwigsburg mit dem Abspielen der Nationalhymne die Finalwettbewerbe der Deutschen Turnliga eröffnet werden, dann ist die Mannschaft der Siegerländer Kunstturnvereinigung mit dabei. Zum zweiten Mal seit dem Bundesliga-Aufstiegsjahr 2016, als man gleich den Durchmarsch von Liga 2 in den Endkampf um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Kunstturnen geschafft hat.

Was 2016 noch eine Sensation war, kommt für die Kenner der Kunstturnszene in Deutschland in diesem Jahr nicht mehr so überraschend, hatte sich die SKV doch beispielsweise durch Neuzugang Fabian Lotz von der KTV Obere Lahn gezielt verstärkt, dem Club, der mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft seine Mannschaft aus der 1. Bundesliga zurückzog.

Wetzgau klarer Favorit

Es wird also auf jeden Fall einen neuen Deutschen Meister geben – im Duell um die Plätze eins und zwei stehen sich die KTV Straubenhardt und die TG Saar gegenüber. Die Siegerländer treffen im Kampf um Platz drei auf den TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau, der 2013 Meister wurde und in diesem Jahr nach zahlreichen Neuzugängen vor allem vom ebenfalls zurückgezogenen Team des MTV Stuttgart zu den ganz heißen Favoriten auf den Titelgewinn gezählt worden war.

Klare Niederlagen gegen den schwäbischen Nachbarn aus Straubenhardt und vor allem gleich zu Beginn der Saison überraschender Weise auswärts auch beim SC Cottbus machten den Turnern aus der Staufstadt aber einen Strich durch die Meisterpläne. Während für die Siegerländer das Erreichen des Finalwettbewerbes um Platz drei ein großer Erfolg ist, kommt das für die Mannschaft von der Ostalb schon eher einer Enttäuschung gleich.

Auf dem Papier sind die Wetzgauer klarer Favorit, nicht nur wegen des deutlichen Heimsieges in der Vorrunde über die Siegerländer. Zumal sie seinerzeit noch ohne Artur Dalaloyan antreten mussten, der als Weltmeister 2018 und Vizeweltmeister 2019 zu den Weltstars im Kunstturnen zählt. An jedem Gerät, an dem er antreten wird, hat er in dieser Bundesliga-Saison schon Bestwerte oberhalb der magischen 15-Punkte-Marke erzielt – eine Region, in die auch die Siegerländer Spitzenturner Ahmet Önder und Courtney Tulloch einzuordnen sind, aber nur an ihren Spezialgeräten Barren und Ringen, und nicht durchgängig.



So jubelt die Mannschaft der SKV nach dem Erfolg gegen Cottbus. Das kleine Finale von Ludwigsburg ist gebucht.

FOTO: REINHOLD BECHER

Zeitplan für Ludwigsburg

■ Mit der **offiziellen Eröffnungsfeier** geht es in Ludwigsburg am Samstag um 13.30 Uhr los.

■ **Ab 14 Uhr** ringen zunächst die Frauen um den Titel.

■ Ab 18 Uhr heißt es dann alle Augen auf die **Entscheidungen bei den Männern**. Beide Finalwettkämpfe (um Platz eins und um Platz drei) gehen zeitgleich über die Bühne.

loyan antreten mussten, der als Weltmeister 2018 und Vizeweltmeister 2019 zu den Weltstars im Kunstturnen zählt. An jedem Gerät, an dem er antreten wird, hat er in dieser Bundesliga-Saison schon Bestwerte oberhalb der magischen 15-Punkte-Marke erzielt – eine Region, in die auch die Siegerländer Spitzenturner Ahmet Önder und Courtney Tulloch einzuordnen sind, aber nur an ihren Spezialgeräten Barren und Ringen, und nicht durchgängig.

„King Artur“, wie das 23-jährige, in Moskau lebende „Kraftpaket“ in den Sozialen Medien genannt wird,

wenn nicht zu neutralisieren, dann aber wenigstens im Zaum zu halten, wird der erste strategische Ansatz der SKV-Planer sein. Das allein wird schon schwer genug werden, für einen Erfolg aber nicht ausreichen.

Denn gleich hinter dem Russen steht auf Platz zwei der Setzliste der Schwaben kein Geringerer als Andreas Toba, der aktuelle Deutsche Mehrkampfmeister und in diesem Jahr einer der Garanten für die Qualifikation der Deutschen Männermannschaft für die Olympischen Spiele in Tokio. Auch für Toba gilt: ganz ausschalten kann man ihn nie.

„Für die Mannschaft von der Ostalb ist das kleine Finale eher eine Enttäuschung.“

Horst-Walter Eckhardt, Vorstandsmittglied der SKV

Die von ihm erzielten Scorepunkte aber durch geschicktes Ausnutzen der eigenen Stärken an dem ein oder anderen Gerät zu reduzieren, könnte ein Schlüssel zu einem guten SKV-Ergebnis sein.

Geringste Fehlerquote entscheidet

Auch wenn es sich banal anhört: es wird auch im Finale die Mannschaft gewinnen, die mit der geringsten Fehlerquote durch den Wettbewerb kommt. Das haben die Siegerländer zuletzt bei ihren eindrucksvollen Heimsiegen gegen den StTV Singen und den SC Cottbus bewiesen, und

das streben sie auch für das Finalduell an.

Am Ende eines sehr langen Wettkampfjahres kommt es auch darauf an, wer die größten Kraftreserven mobilisieren kann. Hier könnte sich beispielsweise die Siegerländer Strategie, auf der Ausländerposition auf drei Turner zu setzen, als Vorteil erweisen, denn auch an einem Artur Dalaloyan gehen die zahlreichen Einsätze bei internationalen Großereignissen in diesem Jahr nicht spurlos vorüber.

Die Siegerländer Turner sind bis auf kleinere Blessuren gut vorbereitet und gehen hoch motiviert in das Finale. Allein der äußere Rahmen der von vielen als die beste Turnveranstaltung in Deutschland gelobten Finalwettbewerbe lässt diese zu einem Höhepunkt im Wettkampfjahr werden, und ein – wenn auch überraschender – Medaillengewinn wäre das Sahnehäubchen auf einer insgesamt gesehen erfolgreichen Bundesligasaison 2019 für die SKV.

Neunkirchen sieht wieder ein großes Duell

Neuaufgabe der Partie Ferndorf gegen Wetzlar

Neunkirchen. Knapp 550 Zuschauer sahen in der mit einer Zusatztribüne ausgestatteten und ausverkauften Sporthalle am Rassberg im Februar 2019 ein spannendes Freundschaftsspiel zwischen Handball-Bundesligist HSG Wetzlar und dem Zweitligist TuS Ferndorf. Am 25. Januar erlebt dieses Handball-Fest im südlichen Siegerland nun seine Neuaufgabe.

Planung auf Hochtouren

Die Festspiel-Atmosphäre während des MRD-Cups und die gelungene Organisation der gesamten Veranstaltung war bei vielen Handballfreunden noch lange ein Gesprächsthema und schlug rege Kreise in der Umgebung. Nun ist es dem Förderkreis für den Handballsport der VTV Freier Grund zusammen mit der Firma mrd gelungen, eine Wiederholung dieses Handball-Lekerbissens zu ermöglichen. Die Vorbereitungen für das größte Handball-Event im Freien Grund, bei dem sich die HSG Wetzlar bei der ersten Auflage knapp gegen den TuS Ferndorf durchsetzen konnte, laufen beim Orga-Team des Förderkreises bereits jetzt auf Hochtouren.

Karten gibt's bei VTV-Heimspielen

Im Januar treffen dann also die Teams um die Trainer Kai Wandtschneider und Michael Lersch um 20 Uhr wieder in der Sporthalle am Rassberg aufeinander. Los geht es bereits um 16.30 Uhr mit dem Meisterschaftsspiel der ersten Männermannschaft der VTV Freier Grund von Spielertrainer Alen Sijaric gegen den TuS Ferndorf III.

Die Tickets für dieses besondere Freundschaftsspiel sind bei den Heimspielen der Seniorenmannschaften der VTV Freier Grund am 30. November, 4. Januar und 11. Januar verfügbar.



Richtig was los war am Rassberg im Februar beim Ferndorf-Spiel gegen Wetzlar.

FOTO: REINHOLD BECHER

Ferndorfer C-Jugend feiert in Böisperde zweiten Sieg in Folge

B-Jugend lässt Federn beim TuS Volmetal

Siegerland. Im überkreislichen Jugend-Handball fanden am Totensonntags-Wochenende zwei Spiele mit heimischer Beteiligung statt. Die B-Jugend des TuS Ferndorf ging in Volmetal leer aus, während die C-Jugend des TuS bei der DJK Böisperde die Oberhand behielt.

B-Jugend-Verbandsliga: TuS Volmetal - TuS Ferndorf 27:22 (10:12). Nach drei Siegen in Folge wurde der TuS beim Gastspiel in Hagen-Dahl ausgebremst. Zu Beginn legte Volmetal ein 5:2 vor (8.), doch Ferndorf hatte die Partie drei Minuten später auf eine 6:5-Führung gedreht. Im zweiten Durchgang stand für die Gäste sogar ein 14:11 (27.) zu Buche, aber Volmetal holte auf, setzte die Partie beim 16:16 (52.) auf Null. In der Schlussphase sollte sich der derzeitige Tabellenzweite entscheidend von 21:20 (41.) auf 27:20 (49.) ab. Sonntag, 13 Uhr, erwartet der TuS in der Stählerwiese den HTV Hemer.

C-Jugend-Oberliga Vorrunde: DJK Böisperde - TuS Ferndorf 15:29 (9:14). Der TuS landete den zweiten Erfolg in Serie. Bis zum 5:5 (12.) war die Partie ausgeglichen, dann setzten

sich die Ferndorfer auf 13:7 (22.) ab. Torwart Julian Hessel hielt stark und trieb das Spiel des TuS zudem mit guten Pässen an. In der Abwehr lief es rund. In der zweiten Halbzeit war beim 23:13 (38.) der erste Zehn-Tore-Abstand erreicht, der sogar noch ausgebaut wurde. Sonntag, 12 Uhr, ist in Kreuztal der HSV Plettenberg/Werdohl zu Gast.

TuS: Hessel; Frank (1), Pötz (5), Borsiak (3), Kohlschein (3), Nies (3), Burbach (2), Schmidt (9), Kasch (3).

In der A-Jugend-Oberliga erwartet das Team des TuS am Samstag, 14 Uhr, die DJK Oespel-Kley aus Dortmund zum Heimspiel.

Auch die JSG Eisfeld-Siegen greift am Wochenende wieder ins Punktspiel-Geschehen der A-Jugend-Verbandsliga ein. In der Richerfeldhalle ist am Sonntag um 16 Uhr die SG Ruhrtal zu Gast.

In der zweiten Runde des Frauen-Handball-Kreispokals gab es folgende Ergebnisse: Erndtebrücker HC - RSVE Siegen 15:19, TuS Drolshagen - TSG Siegen 28:12, HSG Lennestadt-Würdinghausen - TuS Ferndorf 11:24.



Herzlicher Empfang für Lili Weiken

Mit einem Blumenstrauß, donnerndem Applaus und herzlichen Umarmungen empfing die Ju-Jitsu-Abteilung der Judovereinigung Siegerland Lili Weiken zum ersten Training nach der in Abu Dhabi errungenen Vize-Weltmeisterschaft auf der heimischen Matte. Mittlerweile ist es in der Abteilung Tradition, dass man den Champion hochleben lässt. Drei Mal „flog“ sie in die Luft. Neben ihrem Einzelerfolg holte sie noch die

Silbermedaille im Team-Wettkampf hinter Frankreich. Zudem wurde U21-Bundestrainer Andreas Kuhl mit einem Pokal geehrt. Drei der von ihm betreuten WM-Starter holten Medaillen: Einmal Gold und zwei Mal Silber. Stellvertretend nahmen seine Frau Sabrina (Ju-Jitsu-Vizeweltmeisterin 2008 und World-Games-Gewinnerin 2009) und seine Söhne Leonard und Lorenz die Auszeichnung entgegen.

Sportstätten: Frage der Nachhaltigkeit wird beleuchtet

Siegen. Energieeffizienz und Kosten sparen. Was viele im Alltag oder auch in den eigenen vier Wänden beschäftigt, gewinnt zunehmend auch bei Sportanlagen an Bedeutung: Energie sparen im Vereinsheim, eine effiziente LED-Beleuchtung oder eine Photo-Voltaic-Anlage auf dem Vereinsheim. Gerade das aktuelle Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ bietet vielen Vereinen im Kreisgebiet die Möglichkeit, entsprechende Investitionen zu tätigen. Der Kreissportbund und die EnergieAgentur.NRW möchten das Thema aufgreifen und laden unter dem Motto „Moderne und nachhaltige Sportstätten gemeinsam realisieren“ zu einem Info-Abend am Dienstag, 28. Januar 2020, ab 18 Uhr, ins Kulturhaus Ljz an der St.-Johann-Straße 18 in Siegen ein. Jürgen Schütz von der EnergieAgentur.NRW wird einen Überblick zum Thema „Energieeffizienz in Sportstätten“ geben.